

Freund und fachkompetenten Streiter für den umfassenden Schutz der Werte von Natur und Landschaft unserer Lausitzer Heimat.

Wir werden ihn und sein Wirken nicht vergessen.

Horst Schulze
Naturschutzhelfer
Landkreis Görlitz

Frank Hoyer

geboren am 3. Dezember 1937

gestorben am 8. Februar 2012

Am 8. Februar 2012 verstarb für uns alle völlig unerwartet unser Freund und Kollege Frank Hoyer, Naturschutzhelfer im Landkreis Nordsachsen.

Bereits in jungen Jahren hat sich Frank Hoyer dem anspruchsvollen Hobby zur Erkundung der heimischen Vogelwelt verschrieben. Es begann in seiner Heimatstadt Leipzig, anfangs noch über die Fachgruppe Ornithologie, später dann als aktives Mitglied des Vereins Sächsischer Ornithologen, wo er gemeinsam mit Gleichgesinnten und Freunden u. a. am ehrenamtlichen Forschungsprojekt der Brutvogelkartierung in und um Leipzig tätig wurde. Das Stöhrner Stau-
becken im Süden von Leipzig war dabei eines seiner bevorzugten Exkursionsziele. Viele Naturinteressierte lernten hier die reichhaltige Vogelwelt bei einer unter seiner Leitung geführten vogelkundlichen Wanderung kennen. Vogelschutz bedeutete für Frank Hoyer nicht nur Kartierung und Dokumentation, auch bei der Ausbringung, Wartung und Kontrolle von einer Vielzahl von Nisthilfen für Kleinvogelarten hat er praktischen Artenschutz mit organisiert, der in dieser Form beispielgebend war.

Seine besondere Liebe galt aber auch dem Grauen Kranich in den Wald- und Moorebenen der Dübener Heide. So kam Frank Hoyer in den 80er Jahren fast folgerichtig als ehrenamtlicher

Naturschutzhelfer zur Arbeitsgruppe Mittelheide, der späteren AG Kranichschutz. Hier machte er sich gemeinsam mit anderen Naturschützern vom Naturschutzstützpunkt Winkelmühle aus über zwei Jahrzehnte um den Erhalt und die Betreuung der Brutvorkommen und Rastplätze des Kranichs im Landkreis Nordsachsen mit viel Sachverstand und persönlichem Einsatz als Naturschutzhelfer verdient.

Wir werden Frank Hoyer als einen bescheidenen, aber stets von einer aufgeschlossenen Lebensart getragenen Menschen und Freund, als passionierten Ornithologen und engagierten Naturschützer in Erinnerung behalten.

Andreas Seidel
Landkreis Nordsachsen
Untere Naturschutzbehörde

Erwin Jainsch

geboren am 17. September 1935

gestorben am 20. Dezember 2011

Erwin Jainsch, ein gebürtiger „Rohner“, war von Kindheit an mit dem dörflichen Leben in der Muskauer Heide vertraut. Frühzeitig wurde er an die landwirtschaftliche Arbeit auf dem elterlichen Dreiseithof herangeführt und musste so zum täglichen Broterwerb der Familie beitragen. Jedoch beschäftigte er sich, nachdem er in die Schule gekommen war, viel lieber mit dem Wissenserwerb aus Büchern.

Seine freie Zeit nutzte er auf Streifzügen in seinem unmittelbaren Lebensumfeld für Entdeckungen in der Natur. Die Tiere und Pflanzen im Wasser, im Moor und der Heide waren ihm bald vertraut.

Nach Schule und kaufmännischer Lehre arbeitete er als Buchhalter in der Bärenhütte in Weißwasser und nach seinem Ingenieurstudium fand er neue Herausforderungen in der Glasindustrie. Immer blieb er ein vielseitig interessierter, mit